



Glücklicher Eigner: Rafael Nadal entspannt gern auf seiner 23 Meter langen Monte-Carlo-Yacht. Sie liegt in Porto Cristo/Mallorca.

Er gilt als einer der erfolgreichsten Tennisspieler auf diesem Planeten. Der Spanier Rafael Nadal verbrachte 141 Wochen an der Spitze der Weltrangliste und sicherte sich sowohl im Einzel als auch im Doppel olympisches Gold. Neben dem Tennis begeistert sich der Weltsportler des Jahres 2010 auch für Yachten, mit denen sich seine Heimat Mallorca besonders gut erkunden und genießen lässt. Sein neues Format, eine Monte Carlo 76 namens „Beethoven“, lieferte Monte Carlo Yachts erst kürzlich aus. Nadal hatte sie auf dem Cannes Yachting Festival bei der italienischen Werft in Auftrag gegeben.

Erstmals präsentierte die zur Bénétau-Gruppe gehörende Werft den Prototypen der Motoryacht 2010. Die Monte Carlo 76 misst 23,05 Meter in der Länge und 5,65 Meter in der Breite, bis zu sechs Gäste können auf ihr übernachten. Zwei MAN-Motoren mit einer Leistung von je 1029 Kilowatt verschaffen ihr eine Maximalgeschwindigkeit von 32 Knoten. Das Design der Yacht stammt von Nuvolari Lenard.

Im Interview verrät Nadal, was ihn an der Monte Carlo 76 besonders überzeugt und wie sich das Leben als Yachtbesitzer auf Mallorca gestaltet.

BOOTE EXCLUSIV: Was waren für Sie die Hauptgründe, eine Monte Carlo 76 zu kaufen?

Nadal: Die Monte Carlo 76 ist für meinen Lebensstil und meine persönlichen Ansprüche die beste Wahl, verglichen mit anderen Yachten, die ich mir angesehen habe.

Sie hat eine andere Raumnutzung als viele sonstige Modelle; sowohl im vorderen als auch im hinteren Bereich

Erst das Training, dann die Yacht

Tennisstar Rafael Nadal nutzt die Zeit auf seiner Heimatinsel Mallorca gern, um sich nach dem Training an Bord seiner neuen Monte Carlo 76 zu entspannen. Wir sprachen mit dem 31-Jährigen über sein Eignerleben.

Interview Marcus Krall Fotos Massimo Ferrari

ist viel Freiraum. Im Salon gibt es keine getrennten Räume, im Gegensatz zu anderen Yachten, auf denen der Wohnraum, eine geschlossene Galley und die Brücke voneinander abgegrenzt sind. Mir gefällt es, dass ich vorn in der Yacht einen guten Ausblick habe und sie dadurch offener wirkt. Auch der Raum im Cockpit ist für mich ein überzeugendes Detail, denn er erscheint mir viel geräumiger als bei den meisten Yachten der gleichen Größenordnung.

„Beethoven“ ist groß, aber einfach zu benutzen. Den hinteren Bereich des Salons habe ich ein wenig personalisieren lassen. Ich habe auf der 76 das Gefühl, alles zu haben, was ich brauche.

Ein weiteres Plus ist die Flybridge, die nicht viele Yachten dieser Größe bieten können, und die einzigartige Lounge-Zone im Bug. Ich halte mich zwar gern im Freien auf, aber auch das Interior spielt eine wichtige Rolle, weil die Yacht für mich wie ein Haus ist. Sogar wenn ich mich in meiner Heimat Porto Cristo auf-

halte, komme ich manchmal an Bord, um hier zu wohnen und gemütlich auf dem Sofa fernzusehen. Ich habe zwei Fernseher, also kann ich mit Besuchern parallel Fußball und das, was wir wirklich sehen wollen, anschauen. Zwei Fernseher und noch ein Heimkino zu haben ist unglaublich für mich.

Auf der Yacht können sich zehn Gäste gleichzeitig aufhalten, und es ist genug Platz für alle da. Man hat das Gefühl, als wäre so viel Platz wie auf einer viel größeren Yacht.

Wie oft und wozu nutzen Sie die Yacht?

Meistens bin ich zwischen den Balearen unterwegs – Mallorca, Menorca, Ibiza und Cabrera.

Ich nutze die Yacht auf verschiedene Arten. Im Winter mache ich zum Beispiel um drei Uhr nachmittags Feierabend und sage mir, dass ich genug getan habe. Dann überprüfe ich das Wetter und weise bei guten Verhältnissen den Kapitän zum Aufbruch an. Wir fahren los und sind den Nachmittag über unterwegs. Dabei entspanne ich mich, gehe in Buchten schnorcheln, esse später zu Abend und schlafe an Bord. Am nächsten Tag keh-

„Ich mache um drei Uhr Feierabend, prüfe das Wetter, und dann fahren wir einfach los“



Heimathafen: „Beethoven“ am Anleger in Porto Cristo. Von hier aus steuert Nadal gern die West- und Ostküste Mallorcas an.

„Ich lege gern in Porto Cristo, Puerto Portals und manchmal auch in der Marina Ibiza an“

ren wir früh in den Hafen zurück, und ich breche zum Training auf.

Auf diese Art bin ich oft mit der 76 unterwegs. Wenn ich mehr Zeit habe, fahre ich gern für ein Wochenende oder eine Woche weg. Die Chance dazu habe ich aber nur ein- bis zweimal im Jahr.



Am Ruder: Manchmal steuert Nadal, meistens aber der „Beethoven“-Kapitän.

Fahren Sie die Monte Carlo 76 selbst?

Ich habe einen Kapitän, auf den ich wirklich angewiesen bin. Für diese Art von Yacht benötigt man meiner Meinung nach einen Kapitän. Ich bin mehr als ein halbes Jahr lang nicht vor Ort und brauche jemanden, der sich um sie kümmert. Die 76 fahre ich gern selbst, allerdings habe ich keinen Schein, der es mir erlaubt, diese Art von Boot zu fahren. Wenn der Kapitän dabei ist, darf ich es trotzdem, und ich liebe es.

Welche Orte auf Mallorca muss man per Yacht besucht haben?

Auf Mallorca gibt es zwei Landschaften: Auf der Westseite befindet sich die Rückseite der Berge, was unglaublich schön ist. Der Ausblick ist zwar ein ganz besonderer, dafür gibt es dort aber nicht viele Strände. Auf der anderen Seite der Insel, der Ostseite, ist die Landschaft flacher und schließt viele Strände ein. Das Unglaubliche an den Bergen ist, dass man sieht, wie sie ins Meer abfallen.

Gleichzeitig kann man auf Mallorca auch Strände besuchen oder in kristallklarem Wasser schwimmen gehen. Ich liebe beide Seiten der Insel.

Ihre Lieblingsmarina auf Mallorca?

Ich komme in der Regel zu meiner Heimat-Marina Porto Cristo zurück oder bleibe mit der Yacht in einer Bucht nahe am Strand. Generell lege ich nicht zu oft in Marinas an.

Manchmal fahre ich zur Marina Ibiza auf Ibiza. Die Betreiber dort machen einen tollen Job, und ich liebe den Ort. In Palma ist Puerto Portals mit seiner schönen Atmosphäre zu empfehlen.

Welche besonders empfehlenswerten Restaurants oder Bars hat Mallorca zu bieten?

Ich besuche gerne das „Sa Punta“. Es ist nur 15 Minuten von meinem Haus entfernt in der Nähe von Costa de los Pinos. Ansonsten bevorzuge ich auch das „Flanigan“ in Puerto Portals.

Werden Sie sich früher oder später ein Upgrade der Monte Carlo 76 anschaffen?

Bis jetzt kann ich nur sagen, dass ich sehr glücklich mit der Wahl bin, die ich

vor einem Jahr getroffen habe. Die 76 ist die perfekte Entscheidung für meinen heutigen Lifestyle, und ich bin sehr zufrieden.

Ich weiß noch nicht, wie es in Zukunft weitergehen wird. Zu meinen Zielen und Träumen gehört es, eines Tages mit einer Yacht zwei Monate lang das gesamte Mittelmeer und die Karibik zu befahren. Das wäre auf einer größeren Yacht vielleicht einfacher.

Man kann immer träumen. Im Moment spiele ich aber Tennis und hoffe, dass es für ein paar weitere Jahre dabei bleibt. Ich habe gerade diese unglaubliche Yacht gekauft und bin damit glücklich. Es ist für mich immer noch ein Traum, diese Yacht zu besitzen. Der Zeitpunkt ist noch nicht gekommen, über etwas Neues nachzudenken.



Spektakel: Die Weltpremiere der MCY 96 am Canal Grande in Venedig.

Upgrade der Flotte

Wie schon in den Jahren 2010 – dem Geburtsjahr der Werft – und 2015 präsentierte Monte Carlo Yachts sein neuestes und insgesamt siebtes Modell in diesem Sommer in Venedig. Mit der 29,26 Meter langen und 6,94 Meter breiten „96“ erweitert die italienische Marke (gehört zur Bénéteau-Gruppe) ihr Portfolio im oberen Segment; größer ist nur noch die MCY 105. Der 98-Tonner, gefertigt aus Komposit, Kevlar und Karbon, kommt mit zwei MTU-Motoren (16 V 2000 M86) auf maximal 27 Knoten. Bereits vor der Weltpremiere wurden drei Einheiten an Kunden in den USA, Europa und Thailand verkauft. Für das Design zeichnete erneut das Büro Nuvolari Lenard verantwortlich.



JAMES
BAUMONDI

the gentleman's assistant

MEET ME AT THE MONACO YACHT SHOW
27 > 30 SEPTEMBER 2017

YACHTLINE 1618
Booth AL42

LOCATION
AL42/Quai Albert 1er



baumondi-interior.de
design@baumondi.de

JAMES navy blue DESIGN
LIMITED FOR YACHTING

keeps all your secrets

